

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 60 (2002)

Artikel: Olten ändert sein Gesicht
Autor: Bloch, Peter André / Hagmann, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659674>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Olten ändert sein Gesicht



Olten scheint zurzeit ein wahrer Bau- platz zu sein. Überall stehen Kräne, allorts bemüht man sich, noch rechtzeitig vor dem Winter begonnene Bauarbeiten zum guten Ende zu führen. Vieles ist schon erreicht, anderes steht erst am Anfang, ja es gibt Baugruben, über deren «Füllung» erst im nächsten Jahr zu berichten sein wird! Vollendet ist der Umbau von Schloss Zielempe, das 1999 in den Besitz der W. Thommen Architekten AG gelangte und nun, in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege und der örtlichen Altstadtkommission, vorbildlich restauriert worden ist. Aareseitig wurde eine bestehende Loggia durch einen Stahl- /Glas-Bau ersetzt, welcher die dahinterliegende Fassade optisch weiterlaufen lässt. Im Innern wurden Büroräumlichkeiten geschaffen; das Erdgeschoss wird ein geräumiges, helles Verkaufsgeschäft beherbergen. Alle alten Tragstrukturen konnten erhalten werden, in einer – denkmalpflegerischen wie ästhetischen – äusserst gefälligen Lösung.

Die Wohnüberbauung im Wilerfeld an der Käppelistrasse steht vor dem Abschluss: mit insgesamt 33 Dreieinhalb- und 25 Viereinhalb-Zimmer-Wohnungen sowie 4 Viereinhalb-Zimmer-Attikawohnungen, mit moder-

nem Ausbau, Gartensitzplätzen oder Balkonen mit etwa 16 m² Grundfläche. Wo immer möglich, wurden biologische Materialien verwendet und alles nach elektrobiologischen Grundsätzen konzipiert. In zwei Häusern seien, so die Angaben, die Grundgedanken von Feng-Shui eingeflossen. Planung: H. G. Frey AG, Generalunternehmung W. Thommen Architekten AG.

Das neue städtische Feuerwehrmagazin steht in seiner 1. Etappe vor der Fertigstellung, mit Reparaturwerkstatt und Kulturgüterschutzraum. Später folgt der Werkhofneubau inklusive Magazintrakt. Nach Abbruch des Werkhofes ist eine weitere Überbauungsetappe im Altmattareal für gemischte Nutzung für private Investoren vorgesehen. Das neue Feuerwehrmagazin enthält grosse Fahrzeughallen für Feuerwehr und Reparaturwerkstatt, mit je sechs Fahrzeuggassen. Es musste vor allem ein reibungsloser Ablauf mit kurzen Einsatzzeiten gewährleistet werden, weshalb alle wichtigen Räume mit direkten Bezügen im Erdgeschoss untergebracht sind. Gedeckte Vorplätze gewährleisten einen einwandfreien Betrieb bei der Retablierung. Im zweigeschossigen, zentralen Kern liegen die Kommando-, Garderoben- und Atemschutzräume, die direkt mit der Fahrzeughalle ver-

bunden sind. Im Obergeschoss befinden sich der Picketraum und drei Theorieräume, im Untergeschoss die technischen Einrichtungen sowie (mit separatem Zugang) der Kulturgüterschutzraum wie auch der Büroteil des Stadtarchivs. Die Erstellung ist in Massivbauweise mit glattem Sichtbeton erfolgt, mit extensiv begrüntem Kompaktdach und Fronten in beachtlicher Dimension mit automatisierten, aber auch manuell bedienbaren Falttören in Stahl und Glas. Planung und Bauleitung: Klaus Schmuziger, dipl. Arch. ETH SIA, Olten.

Über die Bauten beim alten Manor-Nordmann-Komplex im Ziegelfeld sowie der Sega an der Baslerstrasse wird nächstes Jahr berichtet; Planung und Erstellung der Baugrundlagen sind in Arbeit. Recht fortgeschritten ist indes die Wohnüberbauung «Bannfeldacker» auf dem ehemaligen Garage-Areal der städtischen Busbetriebe an der Solothurnerstrasse. Geplant ist von der Bauherrschaft (Kantonale Pensionskasse Solothurn), vom Architekturbüro (Hauswirth + Partner AG) sowie vom Generalunternehmer (Göhner Merkur Totalunternehmung AG) eine Gesamtüberbauung in zwei Gebäudekomplexen: mit 8 Wohnungen an der Solothurnerstrasse und 18 Wohnungen an der Gallusstrasse; zu den Kelleranlagen kommt eine Autoeinstellhalle mit 30 Plätzen.

Wohnüberbauung Käppelistrasse





Wohnüberbauung «Bannfeldacker»



Städtisches Feuerwehrmagazin

